

zuföhren. Hans ließ die Pferde tüchtig laufen und rasch ging's dem Riesengebirge zu.

Endlich ließ Märten den Wagen halten und stieg ab. Auch Martha mit den Kindern mußte absteigen. Zu dem Knechte sagte er, er solle nur langsam den Berg hinauffahren und oben könne er den Pferden ihr Futter geben. Dann solle er nur ihre Ankunft ruhig erwarten. Er wolle mit den Seinen einen anmuthigen Fußpfad einschlagen.

Er hatte sich die Stelle gut gemerkt und führte sie durch das Gestrüppe und das Unterholz, wo sie bald den Pfad verloren. „Ei, Du führst uns gar anmuthige Wege. Da zerreißen wir ja Alle unsere guten Kleider. Da ist ja gar kein Weg. Du mußt Dich verirrt haben,“ sagte Frau Martha. „Laß' uns lieber nach der Straße zurückgehen.“ Da hielt Märten an, rief alle seine Kinder zu sich und sprach: „Wie meinst Du, Frau? Glaubst Du, wir würden Deine saubern Bettern nun heimsuchen? Nein, ich gedenke ihrer liebevollen Aufnahme von drei Jahren her noch zu gut, als daß ich sie noch einmal besuchen möchte. Sie haben mich schmählich abgewiesen, haben mir nicht einmal einen Sitz in ihrem Hause angeboten, obgleich sie mir ansehen konnten, wie ermüdet ich war; haben mich nicht zu sich an den Tisch sitzen lassen, obgleich mir der Hunger aus den Augen heraus sah. Nein, hier wohnt der wahre Better, der mir das Geld auf mein Wort hin ohne Unterpfand darleh. Der Herr des Berges, keiner von Deinen saubern Bettern, ist mein Schuldherr und auf heute habe ich ihm die Rückzahlung versprochen.“

Bei diesen Worten ergriff der Schreck alle Glieder seiner Familie. Der Rückzahl war ja im ganzen Lande verrufen und diesem wollte er sie zuföhren? Sie dachten sich schon die ärgsten Martern und Mißhandlungen, welchen sie hier ausgesetzt sein würden. Aber er erzählte ihnen Alles, was ihm mit ihm begegnet war, wie er ihm bereitwillig das Geld dargeliehen und keine andere Sicherheit verlangt habe, als seine Unterschrift. Er rühmte ihnen die Mildthätigkeit und Leutseligkeit des übelberüchtigten Berggeistes und die Thränen, die ihm bei dieser Schilderung über die Wangen flossen, waren Zeugen seiner dankbaren Nührung.

„Weil Ihr Euch aber so thöricht vor ihm fürchtet, so bleibt hier zurück,“ setzte er hinzu. „Ich gehe jetzt dort zu seiner Höhle und mache mein Geschäft mit ihm ab. Es wird nicht lange dauern, so bin ich wieder bei Euch. Wenn er es thun will, so bringe ich ihn Euch her und dann fürchtet Euch nur gar nicht vor ihm; reicht ihm zum Danke